

## **Fortbildung zwischen den Tagungen: Predatory Publishing**

**Referentinnen:** Clara Ginther (Leitung Universitätsbibliothek der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Projektleiterin Teilprojekt 4 Predatory Publishing, Austrian Transition to Open Access 2); Dr. Jasmin Schmitz (Leitung Abteilung PUBLISSO Publikationsberatung, ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften)

**Termin:** Dienstag, 14.05.2024, 14:00-16:00 Uhr

**Format:** Online über Zoom

**Teilnehmer:innen:** Mitglieder der AGMB; max. 25 Personen

**Teilnahmegebühr:** keine

**Anmeldung:** Senden Sie bitte eine E-Mail an [agmb@agmb.de](mailto:agmb@agmb.de). Sie erhalten dann alle weiteren Informationen zum Online-Zugang für den Workshop. **Anmeldefrist ist der 07.05.2024.**

### **Inhalt der Fortbildung:**

Trotz anfänglicher Hoffnung, dass Problem könnte sich schnell erledigt haben, hat sich „Predatory Publishing“ (Open-Access-Publikation gegen Gebühr ohne verlegerische Leistung und Qualitätssicherung) leider doch zu einem Dauerbrenner-Thema für wissenschaftliche Bibliotheken entwickelt, insbesondere auch deshalb, weil unseriöse Anbieter auf die zunehmende Wachsamkeit von Autor:innen reagieren und ihre Strategien entsprechend anpassen. Für wissenschaftliche Bibliotheken als Teil der wissenschaftlichen Community besteht die Aufgabe in erster Linie darin, mit Blick auf die Nachwuchsforschenden Aufklärungsarbeit zu leisten und die bereits etablierten Autor:innen über Anpassungsstrategien seitens der unseriösen Anbieter regelmäßig zu informieren. Entsprechende Aufklärungs- und Informationsarbeit ist gerade in der Medizin essentiell, weil über die unseriösen Angebote auch nicht-begutachtete Ergebnisse und Fehlinformationen verbreitet werden. Die Online-Fortbildung gibt einen Überblick, geht aber auch auf aktuelle Entwicklungen ein.

Punkte werden unter anderem sein:

- Qualität wissenschaftlicher Publikationsmedien, IAP Spectrum
- Definition von Predatory Publishing und typisches Vorgehen von unseriösen Anbietern, Problematik solcher Angebote im Kontext von guter wissenschaftlicher Praxis und Forschungsbewertung;
- Identifizierung von Predatory Journals: Positiv-/Negativlisten vs. Kriterienlisten;
- Blick auf das Spektrum: Unterscheidung von Anbietern mit rein betrügerischen Absichten von Angeboten im Graubereich: Was macht die Qualität von wissenschaftlichen Zeitschriften aus?;
- Tools wie z.B. Think – Check – Submit etc.;
- Umgang mit „diskussionswürdigen“ Publikationsangeboten: MDPI, Frontiers, Hindawi und Co;
- Predatory Publishing bei Büchern und Konferenzen;
- Beratung für Autor:innen, die versehentlich in einer betrügerischen Zeitschrift veröffentlicht haben oder deren Namen und Arbeiten zur Legitimation einer solchen Zeitschrift ohne Zustimmung missbraucht werden;
- Hijacked Journals, Paper Mills, Misleading Metrics und weitere unseriöse Angebote jenseits der guten wissenschaftlichen (Publikations)praxis;
- Community of Practice: Vernetzung über die Fortbildung hinaus.

Es wird ausreichend Raum für Austausch und Fragen der Teilnehmenden geben.